

Hallo, ich heiße **Sunita**,
bin 21 Jahre alt und lebe in Indien.

Sunitas mutiger Kampf für ihren Traum vom Studium

Sunita (21 Jahre) aus dem nordindischen Bundesstaat Uttar Pradesh hatte den Mut, sich von nichts und niemandem von ihrem Traum vom Wirtschaftstudium abbringen zu lassen.

Du hattest immer gute Noten. Warum konntest du nach der Schule nicht beginnen zu studieren?

Ich war 17, als ich verheiratet wurde. In den ersten drei Monaten meiner Ehe war mein Mann gut zu mir. Als dann aber mein Vater gestorben ist, fing er an, grob zu werden. Mein Mann schlug und schimpfte mich. Er erlaubte mir nicht, an die Uni zu gehen. „Was willst du noch? Frauen müssen nichts können“, hat er einmal geschrien.

Aber du hast dich nicht unterkriegen lassen! Wie hast du es geschafft, trotzdem zu studieren?

Nach einem Jahr mit meinem Mann ging ich zu meiner Mutter zurück und lebte bei ihr. Um mein Wirtschaftstudium zu finanzieren, habe ich nebenher zwei Jahre lang an einer Grundschule unterrichtet und Kindern Nachhilfe gegeben. Am Ende habe ich alle Prüfungen bestanden. Ich bin die erste aus meinem Dorf, die einen Uni-Abschluss hat.

Hat sich denn die viele Mühe gelohnt?

Als ich meinen Bachelor hatte, war ich sehr glücklich. Dann kamen mein Mann und mein Schwiegervater, um mich abzuholen. „Ab jetzt musst du bei uns leben“, sagten sie. Ich wollte nicht. Doch meine Mutter zwang mich dazu. „Du bist verheiratet und musst mit deinem Mann leben“, rief sie. Gleich nach dem Umzug fing er wieder an, sich zu betrinken und grob zu werden. Er schlug seine Eltern, die ich eigentlich gerne mag, und prügelte auch mich grün und blau. Ich konnte es nicht mehr ertragen. Zwei Wochen später bin ich weggelaufen.

Wie hast du dich danach denn weiter durchgeschlagen? Hast du in irgendeiner Form Unterstützung bekommen?

Ich habe die Familie meines Mannes um Unterstützung gebeten, aber niemand hat mir geholfen. Niemand von der Familie und niemand von meinen Freundinnen und Freunden, ich stand plötzlich völlig allein da. Aber zurück zu ihm wollte ich ganz bestimmt nicht! Ich habe vier Jahre lang versucht, mich anzupassen und mich zu fügen. Auch das wollte ich nicht mehr! Deswegen bin ich schließlich zu den Schwestern vom Navjagriti-Haus für Frauen gegangen.

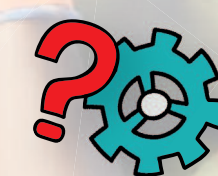


Zeigt Situationen auf, in denen Sunita besonders mutig gehandelt hat! Wie unterscheiden sie sich von Situationen, in denen ihr selbst Mut beweisen musstet?

Fight Like a Brave! Demonstration für Gleichberechtigung

Viele Inderinnen und Inder nehmen die Benachteiligung von Frauen wie Sunita nicht mehr einfach so hin. Sie demonstrieren lautstark für Gleichberechtigung.

- 1) Gewalt gegen Frauen beginnt in Indien oft schon vor der Geburt. Mädchen werden häufig **abgetrieben oder kurz nach der Geburt umgebracht**. Im Durchschnitt erblicken auf 1.000 Jungs nur 927 Mädchen das Licht der Welt. Frauen gelten nämlich als finanzielle Belastung: Obwohl gesetzlich verboten, müssen die Brauteltern der Familie des Bräutigams eine Mitgift (Geld- oder Sachgeschenk) zahlen.
- 2) Laut einer Regierungsstatistik wird in Indien alle 22 Minuten eine Frau **vergewaltigt**. Die Opfer schweigen meist aus Scham, denn in den Augen vieler Inderinnen und Inder hat eine vergewaltigte Frau „Schande“ auf sich geladen.
- 3) Ein schwerwiegendes Problem ist die **frühzeitige Heirat** vieler Mädchen. In Indien beträgt das gesetzliche Mindestalter zur Eheschließung bei Frauen 18 Jahre und bei Männern 21 Jahre. Weil es die Familien aber oft sehr viel Geld kostet, ihre Töchter zu versorgen, werden mehr als 80 Prozent der Frauen schon deutlich jünger verheiratet.
- 4) Die **Armut** ist groß in Teilen Indiens. Das bekommen vor allem die Mädchen zu spüren. Weil den Eltern das Geld fehlt, müssen viele junge Frauen etwas für die Familie dazuverdienen, anstatt in der Schule Lesen und Schreiben zu lernen. Sie arbeiten in Fabriken oder werden als Putz- und Küchenhilfe an reiche Familien verkauft.



Gestaltet für mindestens zwei der oben genannten Fakten griffige Protestslogans für ein Demonstrationsplakat! Die Slogans sollen Missstände in Indien anprangern.



Projektbeispiel: Navjagriti-Haus



Niemand wollte Sunita helfen, bis sie ins Navjagriti-Haus kam.

Starke Unterstützung für starke Frauen im Navjagriti-Haus

Die Franziskaner-Schwestern vom Navjagriti-Haus in der nordindischen Großstadt Lucknow unterstützen Frauen wie Sunita – Frauen, die Missbrauch und Gewalt nicht mehr länger hinnehmen wollen. **missio** hat das Navjagriti-Haus mitfinanziert.

Schwester Priska, Projektmanagerin des Navjagriti-Hauses für Frauen:

„Wir schaffen ein gesundes und geschütztes Umfeld, in dem sich die Frauen erholen können und gesund werden. Gott liebt und rettet uns schließlich alle. Er hat mich und die anderen Schwestern hierher gerufen, um seine Liebe an die weiterzugeben, die sie brauchen.“

„Wir helfen Frauen vor Gericht. Unsere Anwälte unterstützen Missbrauchsoffer bei Scheidungen und sorgen dafür, dass Vergewaltigter bestraft werden.“

„Wir bilden Selbstbewusstsein in den Frauen aus, damit sie Gewalt in Zukunft nicht mehr hinnehmen. Vor Gott ist schließlich jeder und jede gleich – niemand darf verprügelt oder vergewaltigt werden!“

„Alle Frauen lernen bei uns Lesen und Schreiben. Bildung ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben! Auch gebildete Frauen können sich bei uns weiterentwickeln, damit sie später zum Beispiel einmal studieren können.“



Alle Frauen im Navjagriti-Haus lernen Lesen und Schreiben.



Vergleicht eure Protest-Slogans mit den Aussagen von Schwester Priska: Wie und warum bekämpfen die Schwestern vom Navjagriti-Haus die in euren Slogans deutlich gewordenen Ungerechtigkeiten in Indien?



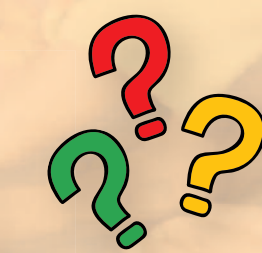
Mehr zum Projekt Navjagriti-Haus unter www.missio.de

FRAUENRECHTE

FREIHEIT

GESELLSCHAFT

LEBENSCHANCEN



Incredible India – Löst das Quiz



1 Das Schönste an einem Land sind seine Menschen – und davon hat Indien viele! „Mutter Indien“ zählt 15-mal mehr Einwohnerinnen und Einwohner als Deutschland. **Insofern leben in Indien Menschen.**

2 Diese Menschen sprechen viele verschiedene Sprachen. In Indien gibt es über 100 Sprachfamilien, doch nur zwei offizielle Amtssprachen. **Die Amtssprachen Indiens sind**

3 Nicht nur das Land ist riesig, auch die Berge sind es. **Indiens größtes Gebirge ist der**

4 Über die Jahrtausende sind in Indien viele Religionen entstanden. **80 Prozent aller Inderinnen und Inder gehören der Religion des** an.

5 Gerade in Südindien haben auch 58 Millionen indische Christinnen und Christen eine lange Tradition. **Sie führen ihren Ursprung auf den Apostel bis ins Jahr 53 n. Chr. zurück.**

6 Apropos Tradition. Der indische Herrscher Shah Jahan (17. Jhd.) hat mit seinem Sinn für Romantik viel zur Kultur des Landes beigetragen. Er ließ seiner Frau ein wunderschönes Grabmal errichten. **Heute ist das wohl bekannteste Bauwerk Indiens der**

7 Dieses Grabmal steht in der nordindischen Stadt Agra. **Ca. 200 km davon entfernt befindet sich**, die Hauptstadt Indiens.

missio
glauben. leben. geben.

missio-Partner sind nicht nur in Indien aktiv, sondern unterstützen Menschen in ganz Afrika, Asien und Ozeanien.

Recherchiert online weitere missio-Projekte unter www.missio.de